

NEWSTICKER

inzidenz liegt bundesweit bei 375,7 – Lauterbach: Weitere Corona-Maßnahmen werde

Startseite › Landsberg › Luftgewehr Dießen: Dießen hat die Führung übernommen

LUFTGEWEHR DIEßEN

05.12.2017

Dießen hat die Führung übernommen



Alexander Reiner gewann seine beiden Partien – für die FSG Dießen gab es dennoch nur einen Mannschaftssieg, aber der reichte, um die Tabellenführung erstmals in dieser Saison zu übernehmen.

Foto: Thorsten Jordan

KOMPAKT: Ihr Landsberg-Newsletter

Das Wichtigste aus Landsberg und Umgebung, Montag bis

NEWSLETTER BESTELLEN

Zum ersten Mal in dieser Saison steht die Ammerseetruppe in der Bayernliga Südwest ganz oben. Trotzdem lief der vierte Durchgang nicht nach Plan.

VON KARLHEINZ FÜNFER

Es bleibt richtig spannend in der Bayernliga Südwest der Luftgewehrschützen. Nimmt man das abgehängte Schlusslicht Großaitingen II aus, so kann derzeit jeder jeden schlagen. Das musste am vierten Wettkampftag auch das Führungsduo Maria Steinbach und **Dießen** mit jeweils einer 2:3-Niederlage gegen ein schlechter postiertes Team erfahren. Dank eines 4:1-Erfolges über den Tabellenletzten konnte die FSG dennoch erstmals in dieser Saison mit minimalem Vorsprung Rang eins übernehmen.

Gleich zwei Stechen waren nach Ringegleichstand gegen Großaitingen II nötig. Während hier Johannes Ulbrich auf Position zwei die Oberhand behielt, musste Stephan Sanktjohanser in der Spitzenpartie dem Schweizer Christian Alther den Ehrenpunkt überlassen.

Deutliche Erfolge auf den hinteren Positionen

Die Entscheidung über den Mannschaftsieg war aber schon vorher auf den unteren Positionen gefallen durch die deutlichen Einzelerfolge von Monika Niederkofler, Eva Maria Stainer und Alexander Reiner.

Dass es am Nachmittag eine enge Sache werden würde, hatte sich bereits beim Staudheimer 3:2-Auftaktsieg gegen Vorjahresmeister Bergheim angedeutet. Die Gastgeber setzten auch gegen die Ammerseetruppe ihre Aufholjagd fort.

Zwar konnten sich für die FSG Monika Niederkofler mit der besten Einzelvorstellung (395) der achten Runde und Alexander Reiner klar durchsetzen, doch Stephan Sanktjohanser und Johannes Ulbrich kamen um zwei Ringe zu kurz, Eva Maria Stainer um vier.

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE



NACHRUF

PLUS + Hannelore Lutzenberger hatte immer ein offenes Ohr für die Menschen



AUGSBURG-HAUNSTETTEN

Fahrübungen ohne Führerschein auf öffentlichem Grund



PFLAUMDORF

Pflaumdorf: Mann kommt bei Waldarbeiten ums Leben

Der knappe Vorsprung macht es spannend

Vermutlich hätte es mit Maximilian Ulbrich, der wegen einer EM-Qualifikation des deutschen Schützenbundes nicht am Stand war, zum Erfolg gereicht. Denn die 391 Ringe von Sandra Specht in der Spitzenpartie hatte der Youngster in seinen bisherigen sechs Duellen fünf Mal überboten. Aber das ist leider der Preis, wenn man hoch qualifizierte Kräfte in der Mannschaft hat.

Die Schützlinge von Lissi Stainer können sich damit trösten, dass sie trotzdem erstmals an der Spitze auftauchen mit hauchdünnem Vorsprung vor dem bisherigen Tabellenführer Maria Steinbach.

Doch gelaufen ist in Richtung Aufstiegskämpfe zur 2. Bundesliga noch lange nichts. Beim fünften Wettkampftag am 21. Januar steht die FSG gegen den letztjährigen Vizemeister Mertingen und Titelverteidiger Bergheim erneut vor zwei großen Kraftproben.

THEMEN FOLGEN

DIESSEN

